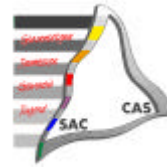




**SAC-Jugend
Sektion
Homberg**



**Jugend-Beauftragte
Doris Wüthrich**
Rosenweg 15
5040 Schöffland
☎ 062 721 45 24

✉: doris.wuethrich@sac-homberg.ch

JO-ZIITIG

Vielen Dank!

Wofür eigentlich? Äh, was wollte ich eigentlich schreiben? ..ach ja, jetzt weiss ich es wieder. Es war wirklich toll mit Euch unterwegs zu sein! Am Jugendfest habt Ihr alle einen top Einsatz geleistet! Bis auf zwei entschuldigte JOler haben alle mitgeholfen, herzlichen Dank! Ein grosses Dankeschön auch an die Verstärkung der Sektionler und der JO-Interessenten! Das neue JO-T-Shirt habt Ihr Euch verdient. Na ja, es war ja "nid wöckli nome chrampfe", es war auch "schräg und lustig". An die Tourenwoche in Orpierre denke ich auch freudig zurück. Für mich waren es tolle Ferien, selbst das Baden kam nicht zu kurz. Sportlich haben wir einiges geleistet mit Klettern, Indiaca, Volley und Häcki-säckli spielen.

In einer kleinen Angelegenheit habt Ihr mich aber enttäuscht. Ich gebe mir Mühe, in jeder Zeitung einen Wettbewerb auszuschreiben und fast niemand beteiligt sich daran. Sind die Preise zu wenig attraktiv oder die Fragen zu schwierig? Ok, dieses Mal ist die Frage ganz einfach und zu gewinnen gibt es einen Rucksack oder ein Magnesia-bag. Siehe Seite 8.

Die Siegerin des letzten Wettbewerbs ist **Silvia** und als einzige Teilnehmerin somit stolze Besitzerin des **Skateboards**.

Jupi, wir haben schon wieder einen neuen JOler. Aus der Tourenwoche bekannt und Dinus Bruder genannt, **Andi Winzenried!** Wir wünschen Dir viele schöne Tourenerlebnisse mit der JO!

*Öbrigens, no öppis, d`JO Ziitig het **Jubiläum**. Si esch bereits scho **5 Johr** alt. Es Läbe grüeffe het si de Beni ond de Urs, es send quasi d`Eltere (zwe Manne, wie esch äch das gange?). Mer gratuliere de Ziitig härzlech zum Geburtstag und wünschere ere no veli onterhaltsami Jöhrli met der JO!*

Viel Spass beim Lesen und bis zur nächsten Tour!

Doris

TOURENBERICHTE -- TOURENBERICHTE -- TOURENBERICHTE

Was ist eigentlich los mit Euch? Interessiert Euch die JO-Ziitig nicht mehr? Den Tourenbericht von Tim habe ich gar nicht erhalten, andere Tourenberichte zu spät, auch für diese Zeitung fehlen mir Berichte. Wenn Ihr wissen wollt, was wir so erlebt haben, müsst Ihr auch etwas dafür tun. Oder glaubt Ihr, dass Doris, Dani und ich alles selber machen? Ich hoffe, bei der nächsten Zeitung kommen wieder alle Berichte pünktlich, sonst ist es dann aus mit einer JO-Ziitig.

Und hier kommen schon die ersten beiden Tourenberichte, die noch in der letzten Zeitung hätten erscheinen sollen:

Eisklettern Weisstannental, 23. Januar 2000 von Thomas Bossert

Nach dem Frühstück machten wir uns bereit, fuhren wenig später los und liessen uns in den Bann der Eiswände ziehen. Die Eiswände vom Weisstannental sind sehr imposant und etwa 90m hoch. Nach einer kleinen Instruktion im Eisschrauben setzen und Ständebauen im Schnee starteten 2 Seilschaften die Eiswände zu erklimmen. Die erste Route ging ein Bachtobel hinauf welches eine Neigung von etwa 60° hatte, die Zweite war fast senkrecht und etwa 110m lang. Obwohl wir Eisgeräteseilbahnen machen mussten, wegen mangelndem Material, kamen alle heil, glücklich, nass und halb steif gefroren oben an. Nach dem Abstieg und der Materialkontrolle stiegen wir nass und abgekämpft ins Auto und traten die Heimreise an. Ich hatte noch 2-3 Tage Muskelkater und möchte behaupten, dass es den anderen nicht besser ergangen war.

Skitour Rosstock, 18./19. März 2000 von Adrian Holliger

Nach einer eher unruhigen Nacht wurde ich am Samstagmorgen um 6.30 Uhr von Dani Gloor abgeholt. Ich war ganz gespannt, was heute alles auf mich zukommen würde. Das Wetter war alles andere als schön. Wir fuhren gemeinsam nach Sisikon, wo wir es uns zuerst in der Vierergondel bequem machten. Wegen der schlechten Sicht kamen wir nur auf das Rosstöckli. Nachdem wir die Skis montiert hatten, suchten wir den Weg wieder hinunter. Das Abendessen, Suppe und Älplermagronen, nahmen wir in der Hütte ein.

Am nächsten Morgen war das Wetter sonniger. Wir brachen ca. um halb neun auf und kamen etwa um halb zwölf auf dem Rosstock an. Als wir den Lunch aufgegessen und auch die Aussicht genossen hatten, machten wir uns an die Abfahrt. Nach der Hälfte kam Nebel auf. Wir beschlossen uns zur Talabfahrt, obwohl wir nichts mehr sahen. Aus der Talabfahrt wurde fast eine Horrorfahrt. Vor allem für die Snöber. Diese hatten ihre Probleme. Trotzdem kamen alle heil herunter. Für mich war diese erste Skitour eine richtige Herausforderung, sie wird mir sicher in guter Erinnerung bleiben.

Skitouren Brunegghorn-Bishorn, 1. - 3. April 2000

uk. Leider war kein JOler dabei, ich war deren ganze Vertretung. Am Samstag fuhren wir per Bahn und Postauto nach St. Luc. Der Himmel war grau und wolkenverhangen. Trotzdem nutzten wir die Zeit, um noch etwas zu lifeln. Nach dem Mittag überschritten wir einen Pass und gelangten in das Turtmantal. Teilweise dicker Nebel und schlechte Sicht machten das Skifahren auch nicht einfacher, dazu kamen noch die schweren Rucksäcke. Gegen Abend erreichten wir die Turtmannhütte. Leider war es dort eisig kalt, es gab keinen Ofen für den Aufenthaltsraum. Am nächsten Morgen starteten wir in der Dämmerung. Das "Gässli", ein Couloir, das die Frauen schlecht schlafen liess die Nacht davor, überwandern wir im Nu. Der lange, flache Gletscher zum Brunegghorn schien endlos. Erst kurz vor dem Berg stieg die Spur an. Im oberen Teil wurde es mühsam, im Pulverschnee, der auf das Blankeis fiel, fanden die Skis kaum halt. Wir begnügten uns mit dem Sattel des Brunegghorns. Die Abfahrt war toll, in stiebendem Pulverschnee zogen wir unsere Spuren. Auf dem Gletscher war der Spass allerdings dann schon wieder vorbei. Gleitend und stöckelnd erreichten wir die Stelle,

wo wir wieder aufsteigen mussten zur Cabane de Tracuit. Im oberen, steilen Teil zeigte es sich, dass Gewichtsparen nicht alles sein kann. Immer wieder flog ich aus der Bindung. Die Hütte war kaum belegt, wir hatten genügend Platz und vor allem war es **warm**. Am nächsten Morgen machten wir uns auf den Weg zum Bishorn. Kein Vergleich zum Sommer, wo Heerscharen über den armen Berg herfallen. Alleine stiegen wir auf. Wegen Knieproblemen kehrte ich vorzeitig um, die anderen erreichten den Gipfel wegen aufkommendem schlechtem Wetter auch nicht. Eigentlich pries Röbi diese Tour als die schönste Abfahrt der Alpen an. Vom Gipfel (4158 m) hätte man bis auf Zinal (1700 m) fahren können. Dies taten wir dann auch. Eine Abfahrt war es, aber schönste kann man unter diesen Umständen diskutieren. Ein Wind, ach was, ein Sturm setzte ein, die Sicht wurde wieder schlechter. Und der Schnee befand sich im Zustand des "Carton de Blamage". Hässlichster Deckel von der Hütte bis fast nach Zinal. Über 1000 Höhenmeter. Auf den letzten Metern wandelte er sich von Deckel zu Sumpf.

Trotz allem lohnte es sich, die Schule zu schwänzen (aber macht das ja nicht nach, liebe Schülerinnen und Schüler, das dürft Ihr erst, wenn Ihr gross seid)!

Kletterkurs Sonntag, 9. April 2000 von Marcel Gloor

Am Sonntagmorgen besammelten wir uns um 9 Uhr bei der Egerkingerplatte. Wie jedes Jahr übten wir am Morgen die Knoten und die verschiedenen Stände. Wer alles gemacht hatte, konnte in die längeren Routen einsteigen. Als wir oben angekommen waren, konnte man abseilen oder zu Fuss den Berg hinunter gehen. Einige Teilnehmer hatten schon das Feuer zum Bräteln gemacht. Nach dem Essen konnte man wiederum klettern oder eine längere Pause einlegen. Müde und erschöpft nahmen wir den Heimweg unter die Räder.

Skitour Pizzo Forno, 15./16. April 2000

Diese Tour wurde von Franz abgesagt, da sich niemand angemeldet hatte.

Skihohtour Schinhorn, 6./7. Mai 2000

Diese Tour wurde zugunsten der Velotour von Hans Suter abgesagt, war aber auch ganz toll.

Kletterkurs für Könner und solche, die meinen es zu können 20./21. Mai 2000

df. Die Superstars der JO-Homberg glänzten bis auf Thomas Bossert vor allem mit ihrer Abwesenheit. Entweder ruhten sie sich ihre müden Knochen von der Patrouille aus oder waren mit einer vergessenen Semesterarbeit beschäftigt. Da Urs das Gefühl hatte, er sei unseren Anforderungen nicht mehr gewachsen, engagierte er kurzerhand einen einheimischen Führer, und so machten wir uns zu fünft um Kletterguru Hampe auf in einen Klettergarten oberhalb von Meiringen. Um an unserer Technik optimal feilen zu können, hatte sich der Meister ausgedacht, wir könnten uns eine Errungenschaft des modernen Lebens zu Nutze machen und so hatten wir eine Filmkamera (Modell „Ötzi“, Gewicht: mind. 25 kg; Nachfolger des legendären Modells „Neandertaler“ jedoch neu ohne Handkurbel) besorgt. Da bekanntlich Ötzi nicht mehr unter uns weilt, schaffte es die Kamera auch nicht bis zum Schluss. Wir hatten zwar die Aufnahmen im Kasten, konnten sie aber am Abend nicht mehr anschauen. Tief deprimiert mussten wir uns der modernen Technik geschlagen geben, nachdem auch der Telefonhilfdienst von Christoph S. nicht den gewünschten Erfolg gebracht hatte. Am Sonntag entdeckten wir dann ein neues Klettergebiet in Meiringen, Hampe zeigte uns seinen Geheimtipp, das Rotsteini (bitte nicht weitersagen, es hatte schon ca. 100 Personen dort !!). Nichtsdestotrotz konnten wir an unserer Fusstechnik feilen. Mit verschiedenen Übungen wie klettern mit zusammengebundenen Füßen, verbundenen Augen, den Füßen voran, ohne Seil, ohne Felskontakt („no-contact-climbing“), nackt konnte jeder an seiner Technik feilen. Am Nachmittag wollten es die Supercracks nochmals wissen, und veranstalteten ein Synchronfallen im 8. Schwierigkeitsgrad. Die etwas älteren und gesetzteren Teilnehmer zogen es vor, mit weniger anspruchsvollen Routen vorlieb zu nehmen. Alles in allem kam jeder auf seine Rechnung, und Hampe hat seine Sache so gut gemacht, dass jeder der Meinung war, wieder einmal mit Tourenleiter Urs auf eine Tour zu gehen.

P.S. Ausgangstipp Meiringen: Im „Chez Madeleine“ hat es die schönsten Frauen der Region !

Bike&Climb-Tour 28. Mai 2000

von Stefan Merz

4 Jugendliche unter der Leitung von Dani Schaffner fuhren am morgen Richtung Unterkulm los. Dort trafen wir zwei weitere Teilnehmer, die ebenfalls mitkamen. Dann ging es Richtung Schöffland, wo wir Doris und Urs mitnahmen. Am Ziel der Fahrt angelangt, im Klettergarten bei Schönenwerd, packten wir unser Klettermaterial aus und fingen an zu klettern. Wir konnten jedoch nicht lange klettern, weil es plötzlich anfang zu regnen. Wir packten unsere Sachen zusammen und suchten uns einen Unterschlupf wo wir brätelten. Dann hiess es Abschied nehmen von einigen Kollegen und die Biker fuhren Richtung Suhrer Bahnhof. Dort stiegen wir in die WSB und fuhren gemütlich nach Menziken.

Auffahrtsskitouren, 1. - 4. Juni 2000

von Dani Schaffner

An diesem verlängerten Wochenende holten Beat, Doris und ich nach, was vor zwei Monaten einem Haufen Sektönler schlechtes Wetter und miese Verhältnisse zur Hälfte verunmöglichten: die Gipfel von Brunegg - und Bishorn. Ausgangspunkt unserer Touren war das wunderschöne Turtmannhüttli zuhinterst im ebenso schönen Turtmantal. Wer um diese Jahreszeit noch mit den Skis unterwegs ist, wird beim Tragen im Aufstieg von denen belächelt, die schon zu Fuss gehen. Spätestens aber beim Abstieg benieden, wenn sie in grossen Schwüngen den Sulz hinabkurven. Nachdem uns am Freitag bei super Verhältnissen das Bruneggorn gelang, wagten wir uns am frühen Samstagmorgen aufs Bishorn. Nach siebenstündigem Aufstieg auf verschrundenem Gletscher und weiten Ebenen konnten wir einen weiteren 4000-er ins Tourenbuch schreiben. Müde und zufrieden kehrten wir am Nachmittag retour und lagen dann bis am Abend vor der Hütte an der Sonne. Der Tag wäre eigentlich jetzt schon perfekt gewesen. Doch als uns der Hüttenwart am Abend voller Stolz zu einer Runde selbstgemachtem Génepi einlud, erreichte er seinen Höhepunkt.... (der Tag natürlich, nicht der Hüttenwart !)

Weidhüsliputzete, 17./18. Juni 2000

uk. Auch dieses Jahr wurde fleissig geputzt, so dass das Weidhüsli wieder in neuem Glanz erstrahlt. Da es so heiss war hatte bis auf einen (wer wohl?) keiner Lust, am Sonntag klettern zu gehen, alle machten sich einen Faulenzertag.

Hochtourenausbildung, 24./25. Juni 2000

von Dani Schaffner

Im Sustengebiet wurden dieses Wochenende wieder einmal Techniken aufgefrischt, Theorien überholt, Eisschrauben gesetzt, in Landkarten geschaut, fleissig Verankerungen im Firn geübt und Jackenärmel mit Schnee gefüllt, wenn die Anker nicht hielten. Sogar Petrus liess sich nicht lumpen und bescherte uns wieder einmal Eiskurswetter par excellence: Nebel und Schauer, dazwischen Aufhellungen. Übernachtet wurde in der Sustli Hütte. Was macht ein echter Bergsteiger, wenn er am Morgen aufwacht, und es über nacht x Zentimeter geschneit hat? Er dreht sich um und schläft weiter. Normalerweise JA, ausgenommen er befindet sich im Hochtourenkurs. Und so waren am Sonntag Morgen 12 aufgebrochen, dem Steingletscher das Fürchten zu lernen.

Hochtour Gspaltenhorn, 15./16. Juli 2000

uk. Auf dieser Tour fehlte der Tourenleiter krankheitshalber. Wir gingen trotzdem, wegen dem strömenden Regen allerdings nicht auf das Gspaltenhorn, sondern nach Morschach in die Kletterhalle. Jeder und jede kletterte, bis keine Kraft mehr in den Armen war. Am meisten enttäuschte allerdings Thomas. Alle erzählten Anja, die bei der JO Aarau ist, dass wir in der

JO auch einen Spitzenkletterer haben. Dieser fiel allerdings vor ihren Augen in einem lausigen Dach schon nach zwei Griffen ins Leere und wir waren alle blamiert.

Wenn Ihr übrigens einmal eine richtig miese Bedienung erleben wollt, dann geht ins Restaurant Betschart in Morschach. Dort wird man aufs Übelste beschimpft, wenn man eine harmlose Frage stellt...

Klettern Bergsee, 22./23. Juli 2000

Dieser Bericht käme von Christof Suter, aber weiss der Teufel was der lieber macht, wahrscheinlich fernsehen...

Sportklettern Orpierre, 29. Juli - 5. August 2000



uk. Nach vier Jahren war die JO-Kasse wieder einmal reif für einen Sprung über die Grenze nach Frankreich. Orpierre war unser Ziel. Für viele Topkletterer (Thomas, Hampe,...) ist dies *das* Trendgebiet. Mit den zwei Bussen der Peka und der AAW und einem riesigen Anhänger fuhren wir kurz vor Mitternacht los. Am Morgen früh kamen wir in Eguys an, wo wir uns eigentlich einen Kaffee genehmigen wollten. Doch der Wirt schickte uns gleich wieder hinaus, er öffnete erst um neun Uhr. In der nächsten Beiz hatten sie nicht genügend Tassen (!). So fuhren wir halt ein paar Kilometer weiter nach Laragne. Dort kamen wir dann zu unserem ersehnten Kaffee.

In Orpierre bezogen wir unsere Unterkunft, die auf drei Gebäude verteilt war. Damit nicht der Rest des Tages gefaulenzt wurde, besichtigten wir gleich den ersten Klettergarten. Nach ein paar Routen wurde es allerdings zu heiss. Wir kehrten wieder ins Dorf zurück, die meisten wollten in die Badi. Dort wurden sie allerdings mit der französischen Gesetzgebung konfrontiert: "slip de bain seulement" hiess es da am Eingang. Unsere modebewussten Jungs hatten alle nur Badeshorts. Enttäuscht kehrten sie um. Unser Vermieter gab uns aber einen Tip. Am nächsten Tag fuhren wir an den Plan de Riou, einem Stausee bei Eguys. Dort hatte es viel mehr Platz, der Eintritt war gratis und es roch nicht nach Chlor. Ab sofort wurde dieser See unser tägliches Ziel.

Wir kletterten in den verschiedenen Sektoren. Es gab Routen in allen Schwierigkeitsgraden, jeder und jede konnte nach seinem Gusto klettern. Peter, einer der Jüngsten, gab gleich den Ton an und kletterte eine 8+/9-. Thomas fand allerdings heraus, dass es sich nur um eine 7- handelte und teilte dies natürlich schadenfreudig seinem Bruder mit. Ob 8+/9- oder 7-, Peter gelang eine Spitzenleistung, Gratulation! Die anderen wollten nicht nachstehen und fast jeder der Älteren steigerte sich bis Ende Woche auf 6a, 6a+ (6+, 7-).

Der erste August wurde abends am See verbracht. Dort konnte auch gefahrlos das Feuerwerk angezündet werden. Peter und Vroni bauten aus Schilf ein Floss, das sie mit Kerzen beluden. Es sah sehr schön aus, wie die Lichter über dem Wasser tanzten.

Der Fels ist von unterschiedlicher Qualität: Fest ist er überall, aber unterschiedlich abgespeckt. Es könnte aber noch viel schlimmer sein, so viele Leute wie es hier sonst hat. Eigentlich sind nur die einfacheren Routen abgespeckt in einem, zwei Sektoren. Der Rest ist schön griffig. In den stark überhängenden Routen wurde entgegen den allgemeinen JO-Regeln ohne Helm geklettert (ich trug dort übrigens auch keinen). Dies ist und bleibt aber eine Ausnahme. In diesen Routen kam auch kaum jemand hoch, Thomas kletterte dort im Bereich 7b, Dani Schaffner 6c+.

Am Donnerstag regnete es zum ersten und einzigen Mal. Dies wurde ausgenützt und der Kletterladen beinahe geplündert. Am Nachmittag hörte es aber schon wieder auf und wir machten uns auf zu diesen grossen Überhängen, wo es trocken blieb. Nach und nach trockneten auch die übrigen Sektoren und es wurde wieder drauflos geklettert.

Der letzte Tag war wieder heiss und sonnig. Die letzten Kräfte wurden mobilisiert und noch einmal der Fels genossen. Gegen Abend fuhren wir wieder an den See und grillierten dort. Nach einem spontanen Entscheid fuhren wir bereits am Abend los Richtung Heimat und Mutter. Die Eltern hatten dadurch einen Nachteinsatz, die Fahrer konnten dafür zum Teil noch bei Tageslicht fahren. Patrik fuhr, abgesehen von der Strecke Coppet-Bern, alles selber, und das wenige Monate nach Erlangen des Führerausweises, super!

Die Woche kurz zusammengefasst: Es war eine sensationelle, einmalige Tourenwoche mit tollen Leuten! Ich wäre jederzeit wieder dafür zu haben...

UND HIER WIEDER DIE NEUESTEN TOUREN IM DETAIL:

Nun kommen schon wieder die letzten Touren des Jahres. Denkt dran, dass wir für nächstes Jahr wieder Vorschläge brauchen (Orpierre und Calanques fallen leider nächstes Jahr aus, zumindest mit der JO).

Klettern Berner Oberland, (HL)

2./3. September

TL: Dani Forrer, Anmeldungen bei [Doris](#), 062 721 45 24

TB: An der Monatsversammlung

df. Die Klettertour Berner Oberland ist in ein Hochtourenwochenende umgewandelt worden, weil ich zu dieser Zeit in der Dossenhütte Hüttengehilfsdienst verrichte. Dafür reicht die Palette vom Dossenhorn (einfach) bis zum Wetterhorn, dem Hoger vis-à-vis dem Weidhüsli. Und, wann bekommt man schon die Gelegenheit, sich am Abend in der Hütte von mir bedienen zu lassen.

Bike- & Servalathappening, D

17. September

TL: Willi Trutmann und [Doris](#), 062 721 45 24

TB: keine

Willi führt uns auf die inzwischen schon traditionelle Biketour vor dem Spiessbraten. Das Ziel ist in der Waldhütte Reinach, der Start in der Sandgasse. Ich werde wieder die Rennfahrer übernehmen. Ein Transport für die Sachen, die Ihr erst nachher braucht, wird organisiert.

Familienklettern- und wandern, KL, W

Sportklettern um Kandersteg, KS

30. September/1. Oktober

TL: [Doris](#), 062 721 45 24 und [Thomas Bossert](#), 056 664 55 85

TB: Freitag, 29. Sept., 20.00 Uhr, Zihl, Beinwil am See

Die Tour von Thomas findet gemeinsam mit derjenigen von Doris und Willi statt. Wer noch gar klein ist, kann mit Doris bei der Winteregghütte auf den Steinen herumkraxeln, die Ambitionierten klettern mit Thomas. Der Klettergarten in der Winteregghütte bietet für alle etwas. Er will zusätzlich im Üschenen klettern gehen, einem schönen Klettergebiet über Kandersteg. Möglich ist auch eine rassige und ausgesetzte Sportklettere auf Gällhorn. Auf alle Fälle lohnt es sich mitzukommen.

Ausklettern; KA

14./15. Oktober

TL: [Christoph Pirchl](#), 079 610 41 79

TB: Freitag, 13. Oktober, 20.00 Uhr, Zihl, Beinwil am See

Das Ende ist nah. Zumindest dasjenige der Klettersaison. Christoph zeigt hier nochmals, was man erreichen kann im Klettern in zwei Tagen. Überraschenderweise fand das Ausklettern letztes Jahr nicht im Tessin statt, so dass ich keine Prognose mehr wage. Aber toll wird es auf alle Fälle wieder. Meldet Euch an, es ist die letzte Gelegenheit, nochmals draussen zu klettern.

Karten- und Kompasslauf, D

28. Oktober

TL: [Doris](#), 062 721 45 24

TB: keine

Hier ergibt sich die Gelegenheit, den Umgang mit Karte und Kompass zu üben. Wer dazu Hilfe nötig hat, kann sich bei Doris melden. Es gibt eine Einführung in den Umgang mit den Orientierungsinstrumenten. Wer gewinnen möchte, muss Kondition haben und sich mit Dani Schaffner verbünden.

4. Kant. JO-Meisterschaft, D

12. November (voraussichtlich)

TL: [Doris](#), 062 721 45 24

TB: keine

Dieses Jahr sind die Lindenbergler dran. Man darf gespannt sein, was diese zu bieten haben. Was klar ist: Wir behalten den Pokal. Wegen dem Datum: Es sind bereits wieder Mails im Umlauf, die auf eine Verschiebung (eine Woche vorher) hinweisen. Haltet also eure Agenda frei. Die Fonduetour wird auf alle Fälle nicht tangiert.

Fonduetour, D

9./10. Dezember

TL: [Beni](#), 062 771 65 34

TB: keine

Leider hatte Beni letztes Jahr wegen der kurzfristigen Verschiebung nur wenig Anmeldungen. Dafür wird er dieses Jahr überrannt. Alkoholleichen werden übrigens am nächsten Tag in die Küche und zur Reinigung des Weidhüsli abkommandiert.

KLUDWO

uk. Das Dienstags-Klettern findet weiterhin statt. Da die Abende leider wieder kürzer werden, werden wir wohl allmählich in die Halle ausweichen müssen. Erkundigt Euch jeweils am Montag vorher bei Beat (062 776 27 65), wohin es geht. Die Daten bis Ende Jahr:

- 5. September
- 19. September
- 3. Oktober
- 17. Oktober
- 31. Oktober
- 14. November
- 28. November
- 12. Dezember

Und dann ist das Jahr schon wieder um...

WETTBEWERB

Die Wettbewerbsfrage lautet: **Wie alt ist die JO-Ziitig?** (Spickzettel auf Titelseite)

Einsenden oder Mailen an [Doris](#).

1. Preis: ein **Rucksack** der Marke High colorado, gesponsert von Brigitte oder ein **Magnesiabeutel** Mammut im Zebralook gesponsert von Oski

Herzlichen Dank den Sponsoren!

T-SHIRTS

uk. Doris war wieder einmal unglaublich kreativ und hat für die JO ein T-Shirt entworfen. Ihr habt zwar praktisch alle eins, aber wer noch keines hat oder noch ein zweites, drittes, viertes usw. möchte, soll sich bei [Doris](#) melden.

DIAABEND

uk. Die Tourenwoche war noch nicht fertig, schon wurde nach einem Diaabend verlangt. Dieser findet am besten im November statt und zwar am **Samstag, 18. November**. Wer eine Idee hat, wo man diesen günstig durchführen könnte (groooooose Stube, warme Scheune, geheizte Terrasse), soll sich bei [Doris](#) melden. Vor allem die Fotografen sollen ihre Termine angeben (Beni, Jos, ev. Sämi).

TOURENVORSCHLÄGE

uk. Ob wir es wahrhaben wollen oder nicht: Auch diese Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Da aber das nächste Jahr ebenfalls stattfindet, zumindest voraussichtlich, brauchen wir ein neues Tourenprogramm. Sendet uns darum möglichst viele Vorschläge, damit wir eine schöne Auswahl haben. Aber es müssen Touren sein, wo immerhin ein paar mitkommen können. Eine Klettertour an die Wenden scheidet also aus, auch der Silbergeier liegt nicht drin, sorry. Andererseits ist die JO auch nicht dazu da, eine Betriebsbesichtigung der Feldschlösschen zu organisieren. Wer etwas dazwischen hat, ist herzlich eingeladen, seinen Vorschlag bei [Doris](#) (062 721 45 24) zu deponieren.

WEBSITE

uk. Für die diejenigen, dies (immer) noch nicht wissen: Wir haben schon wieder eine andere WWW-Adresse. Unter www.sac-homberg.ch findest Du aktuelle News, die JO-Zeitig, eine Tauschbörse und vieles mehr. Wenn Du noch keine eigene e-mail-Adresse hast, aber gerne eine möchtest, kannst Du jetzt eine beantragen nach dem Muster vorname.name@sac-homberg.ch (wie bei Doris).

SCHLUSSPUNKT.

uk. Obwohl es Doris schon geschrieben hat, wiederhole ich es hier nochmals: Was Ihr am letzten Jugendfest geboten habt, war einfach spitze! Sämtliche eingeladenen Helfer kamen oder meldeten sich mit einer guten Begründung ab. Selbst Leute die man schon ewig lange nicht mehr gesehen hat, halfen mit. Alles lief wie am Schnürchen. Vielen Dank nochmals Euch allen.

Christof hat immer noch einen Preis zu gute vom letzten Jahr her. Wenn Du noch interessiert bist, dann komm einmal vorbei bis Ende September. Danach steht der Preis wieder zur Verfügung für die diesjährige Prämierung der fleissigsten JOler. Im Moment liegen übrigens Thomas und Dani Schaffner gleichauf mit doppelt so vielen Touren wie die nächsten.

Habt Ihr übrigens gewusst, dass Doris und ich "voll schräg" sind, und zwar weil sie arbeitet und ich haushalte? Dieser Meinung ist nicht etwa ein erzkonservativer Patriarch aus dem vorletzten Jahrhundert, der heimkommt, die Füsse hochlagert, den Blick liest und wartet, bis die Frau gekocht hat, sondern eine 16jährige Schülerin namens K... Mancher Macho würde sich wohl freuen, solch eine Frau zu finden, die diesen Rollentausch unnatürlich findet.

Bis zur nächsten Tour

Doris

